



## Ein sicherer Arbeitsplatz auf dem Bauernhof

Reudink möchte ihren Mitarbeitern ein sicheres Arbeitsumfeld bieten. Jeder, der gesund zur Arbeit kommt, muss auch wieder gesund nach Hause gehen. Hierfür wurden an unseren Standorten die erforderlichen Vorkehrungen getroffen. Aber wie können wir die Sicherheit unserer Fahrer auf den Bauernhöfen gewährleisten, die sie täglich anfahren? Hierfür können wir Ihre Hilfe gebrauchen.

Lose Rohre, Entlüftungsleitungen in großer Höhe, offene Brunnendeckel rundum Silos oder glatte Böden am Abladeplatz; dies sind nur Beispiele für unsichere Situationen, denen Fahrer auf den Bauernhöfen ausgesetzt sind.

Solche gefährlichen Situationen möchten wir vermeiden. Deshalb wenden wir uns an Sie, um zusammen mit Ihnen die Situation in Ihrem Unternehmen zu beurteilen und, wo nötig, zu verbessern. Denn Sie sind verantwortlich für einen sicheren Arbeitsplatz für jeden, der auf Ihren Hof kommt.

### Projekt

Derzeit haben wir keinen ausreichenden Überblick darüber, welchen Gefahren die Fahrer während des Löschens unserer Produkte ausgesetzt sind. Darum beginnen wir 2016 mit dem Projekt „Gefahren am Abladeplatz“. Auf diese Weise möchten wir Kunden helfen, den Abladeplatz so

sicher wie möglich zu machen. Dieser Abladeplatz muss ein repräsentatives Bild zum Sicherheitsstatus in den Betrieben darstellen. Die Fahrer füllen pro Kunde eine Frageliste aus und rekapitulieren unsichere Situationen. Der betreffende Berater oder der Kundendienst nimmt anschließend Kontakt mit dem Kunden auf.

Schließlich erstellen wir einen Aktionsplan, um jeden Kunden darin zu beraten, den Abladeplatz sicher zu machen oder zu halten. Schließlich erhält Reudink so von jedem Kunden ein Bild über die Löschsituation, so dass der Fahrer weiß, was ihn auf dem Hof erwartet.



## Gesundheit

Die Vereinten Nationen haben 2016 zum internationalen Jahr der Schalenfrüchte ausgerufen. Damit wird - nach dem internationalen Jahr des Bodens 2015 - nun den Schalenfrüchten Aufmerksamkeit geschenkt, wie zum Beispiel Erbsen und Bohnen, die als gesunde und nachhaltige Eiweißquelle gelten.

In der Zusammensetzung von Bio-Mischfutter spielen Schalenfrüchte eine immer wichtigere Rolle aufgrund ihres positiven Einflusses auf die Bodenqualität und einer möglicherweise besseren Ergänzung des regionalen Kreislaufs. Dieser letzte Punkt hat auch aufgrund des stetigen Wachstums der Bio-Branche einen immer größeren Einfluss. Die Branche ist am Zuge, dem zunehmenden Bedarf an Bio-Rohwaren gerecht zu werden.

Für Reudink wird 2016 ausdrücklich im Zeichen der Sicherheit und Gesundheit stehen. Wir konzentrieren uns nicht nur auf eine hohe Tiergesundheit, sondern auch auf die Ausarbeitung besserer Futterlösungen, aber auch auf die Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeiter. Jeder hat das Recht auf einen sicheren Arbeitsplatz, somit auch unsere Fahrer und Außendienstmitarbeiter. Sie werden manchmal mit unsicheren Situationen auf und rund um den Bauernhof konfrontiert, wie schlecht erreichbare Futtersilos und offene Güllegruben. Diese Situationen bergen Risiken; nicht nur für Sie selbst, sondern auch für Dritte. Signalisiert ein Fahrer eine gefährliche Situation, dann werden wir mit Ihnen sprechen, um eine Lösung zu finden. So arbeiten wir gemeinsam an einem gesunden und sicheren 2016!

Ich wünsche Ihnen im Namen aller Mitarbeiter von Reudink ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr. Auch in diesem Jahr sind wir Ihnen wieder gerne zu Diensten.

Wilfred Jonkman  
Geschäftsführer  
Reudink bv



## Kalben im Alter von 24 Monaten; auch das Streben in der Bio-Branche

**Färsen, die im Alter von 24 Monaten kalben, realisieren eine höhere Milcheiweiß- und Lebensproduktion. Nachhaltigkeit und Rentabilität gehen hier Hand in Hand.**

Bei der Aufzucht der Kälber wird hier der Grundstein gelegt. Wachstum ist hierbei der rote Faden. Das Wachstum in der Milchperiode ist mitbestimmend



für die spätere Produktion. Und um im Alter von 24 Monaten abkalben zu können, muss das Jungvieh auch nach

der Milchperiode ausreichend wachstumsfähig sein. Fütterung und Versorgung erfordern deshalb besondere Aufmerksamkeit. Die spezielle Vitamatic Futterkrippe ist dabei ein gutes Hilfsmittel.

**Mehr erfahren?** Fragen Sie Ihren Fachmann nach der Stallkarte mit dem ausführlichen Protokoll für eine gute Kälberaufzucht oder schauen Sie unter [www.reudink-bio.eu](http://www.reudink-bio.eu) nach.

## Positive Entwicklungen in der Bio-Geflügelhaltung

Der schönste Auslauf für Bio-Hennen befindet sich in Hooghalen (Drenthe, NL). Die Geflügelhalter Kees und Jolanda Sijbenga, die mit ihrem Auslauf den Publikumspreis bei der Wahl zum „Schönsten Hühnerauslauf“\* gewonnen haben, sind stolz darauf. Und das zu Recht: In den vergangenen neun Jahren haben sie ein Stück Weideland in ein waldreiches und abenteuerliches Paradies für Hühner verwandelt. Was hat euch der Preis gebracht?

„Auf jeden Fall viel Öffentlichkeit! Die Reaktionen kamen spärlich in Gang, aber als RTV Drenthe eine Reportage über unsere Geflügelhaltung sendete, erhielten wir immer mehr Interesse“, lacht Kees. Die Publizität rundum den schönsten Auslauf hat darüber hinaus dafür gesorgt, dass Kees und Jolanda Sijbenga nun eigene Eierkartons erhalten, auf denen ein Foto der beiden

im Auslauf zu sehen ist. Diese Kartons werden für den Hausverkauf bereitgestellt und werden in verschiedenen Geschäften erhältlich sein. Jolanda: „Wir sehen dies als Krönung unserer Arbeit. Und hiermit können wir uns von dem Rest unterscheiden.“

### Mehrwert für das Ei

Die Wahl zieht keinen höheren Preis für die Eier nach sich, aber was das angeht, haben Kees und Jolanda ein gutes Gefühl bei der „Kooperation Biomeerwaarde Ei“. Kees: „Vor anderthalb Jahren haben wir uns dieser Genossenschaft angeschlossen. „Biomeerwaarde Ei“ kümmert sich um den Ein- und Verkauf von Eiern und weil sich ungefähr dreißig Geflügelhalter mit insgesamt 400.000 Bio-Hennen der Genossenschaft angeschlossen haben, können die Eier nun in größeren Partien angeboten werden.“





### Natürliches Verhalten

Bei einem Rundgang durch den Auslauf gibt es viel zu sehen. In dem Freilauf befinden sich jede Menge immergrüne Sträucher, wie Buchs, Taxus, Stechpalme, Chinaschilf, Ilex, aber auch Holunder und Weißdorn, sowie verschiedene Bäume, darunter Eiche, Birke, Weide, Hasel, Buche, Kastanie und Walnuss. Dort befindet sich auch ein großer Sandberg, wo die Hühner gerne ein Staubbad nehmen. Vor neun Jahren stand der damals neue Gewächshausstall für Bio-Legehennen noch inmitten eines Weidelandes, nun ist auf der Parzelle nahezu kein Gras mehr zu finden. „Und das halte ich für ein gutes Zeichen, denn das bedeutet, dass die Hühner gerne draußen sind“, so Kees. Er misst einem guten Auslauf eine hohe Bedeutung bei, weil er das natürliche Verhalten der Hühner fördert. „Ein Huhn genießt es, draußen zu sein, wo es scharren und ein Staubbad nehmen kann und das können sie in diesem Auslauf auf jeden Fall. Zudem sorgt die Ablenkung im Auslauf dafür, dass Hacken kaum vorkommt.“

### Unterbringung und Management

Der Gewächshausstall ist traditionell eingerichtet. In den ersten Jahren nach dem Bau verzeichnete Sijbenga häufiges Hacken. Deshalb wurde entschieden, ein besonders flaches Schattenleinen auf den Wintergarten des Gewächshausstalls zu legen. Dieses sorgt für ein weniger intensives direktes Licht.

Es ist deutlich erkennbar, dass die Hühner keinen Stress haben. Der Fachmann für Bio-Geflügelhaltung Wouter Katier, der regelmäßig bei Sijbenga vorbeischaudert, um alle Aspekte der Geflügelhaltung zu besprechen, erläutert: „Was die Unterbringung betrifft, ist dies nicht das einfachste System, aber dank des Auslaufs, dem Management im Stall und der guten Futterqualität haben es die Tiere schön. Sijbenga beaufsichtigt und kontrolliert die Hühner ausreichend und signalisiert rechtzeitig, wenn es irgendwo nicht gut läuft. Und falls er Rücksprache halten möchte, dann ruft er rechtzeitig an.“

### Partner

Reudink, Agromix, Biomeerwaarde Ei und die Tierarztpraxis AviVet sind geschätzte Partner. Kees: „Wir haben gute Leute um uns herum, mithilfe derer wir unser Wissen erweitern können. Reudink liefert qualitativ hochwertiges Futter, das zu unseren Hühnern passt. Was die Grundstoffe betrifft, wird die Messlatte hoch gelegt, wodurch die Sicherheit im Bereich der Futterqualität mit eingebaut ist. Das Sortiment bietet genug Auswahl, entweder Sie nehmen die Prima - Reihe mit wettbewerbsfähigem Preis oder die Optima - oder Maxima - Reihe, die auf ein höheres Ergebnis ausgerichtet ist. Für uns ist der Preis nicht entscheidend, uns geht es um das Ergebnis.“

## Unternehmensprofil

Familie Sijbenga führt einen konventionellen Ackerbaubetrieb von 25 Hektar und 1 Hektar Gartenbau. Sie bauen Mais, Weizen, Kartoffelstärke, Möhren, Johanniskraut und Ilex (Stechpalmenart) an. Vor neun Jahren ist die Bio-Geflügelhaltung mit 4.250 Bio-Legehennen hinzugekommen. Die Hühner stammen aus der Rasse Brown Nick.



### Technische Ergebnisse zuletzt abgeschlossener Herden:

- geschlossen auf 81 Wochen
- Spitzenproduktion 95,5 %
- 368 Eier pro Henne
- kumulative Futterverwertung 2,31

Auf der Website der Familie Sijbenga sind mehr Informationen erhältlich: [www.sijbenga.nl](http://www.sijbenga.nl)

*\*) Die Wahl „Schönster Hühnerauslauf“ wurde vom Louis Bolk Institut und Bionext als Bestandteil des Projekts „Bäume für Draußenhühner“ organisiert.*

# Spulwurmbekämpfung

Die Biobranche möchte den Gebrauch von gängigen chemischen Arzneimitteln, darunter Wurmmittel, weitestgehend einschränken, auch weil diese Mittel u.a. schlecht für das Bodenleben sind. Gesunde Tiere und eine rentable Betriebsführung bleiben jedoch der Ausgangspunkt.

Der Spulwurm ist ein Parasit, der vor allem bei jungen Schweinen bis zum Alter von sechs Monaten vorkommt. Sichtbare Symptome sind Erkrankungen der Atemwege, Husten und ein langsames Wachstum. Ferkel können sich bereits im Abferkelstall eine Infektion zuziehen. Spulwurmeier, die dort aufgenommen werden, wachsen im Darm zu Larven heran. Die Larven gelangen über die Blutbahn in die Leber und verursachen dort kleine Entzündungen, die man im Schlachthaus als „Weiße Flecken“ wiedererkennt. Diese Entzündungen sorgen für eine schlechter funktionierende Leber und eine dadurch geringere Abwehr. Über die Leber ziehen die Larven weiter in die Lunge. Diese wird geschädigt, wodurch problemlos andere Infektionen entstehen. Von der Lunge aus werden die Larven abgehustet und dann wieder hinuntergeschluckt. Wenn die Larven wieder im Darm ankommen, wachsen sie zu erwachsenen Würmern heran. Erwachsene, weibliche Würmer können täglich bis zu 200.000 Eier legen!

## Schaden

Auf Ihrem Lieferschein steht, wie viele Lebern aufgrund eines Wurmbefalls beanstandet wurden. Durch Spulwürmer befallene Lebern und Lungen sorgen für eine Verschlechterung der Futterkonversion und des Wachstums, das bereits schnell 5 % oder mehr

betragen kann. Allein das kostet bereits mehr als 10 Euro pro infiziertes Schwein. Daneben werden die befallenen Lebern beanstandet, was wiederum einem Kostenposten von 10 Euro entspricht. Der Gesamtschaden kann sich für einen Betrieb auf Tausende von Euro belaufen.

## Vorkommen

In jedem Stall und Auslauf kommen Wurmeier vor. Ziel ist es, dass Ferkel von Geburt an so wenig Eier wie möglich aufnehmen. Dies beginnt mit einer guten Reinigung des Abferkelstalls. Am effektivsten ist die Hochdruckreinigung und anschließende Desinfektion. Lassen Sie Ställe gut aufrocknen, bevor wieder Säue hinein dürfen. Entwurmen Sie die tragenden Säue mindestens eine Woche, bevor sie zum Abferkelstall gehen, um zu vermeiden, dass sie den Abferkelstall verseuchen. Sorgen Sie dafür, dass die Abferkelställe und Ausläufe sauber bleiben, misten Sie nötigenfalls täglich aus. Versuchen Sie bei allen Schweinen das Mistverhalten so zu steuern, dass möglichst wenig Flächen beschmutzt oder nass gemacht werden. Das Risiko einer Verseuchung ist dann am geringsten, denn Wurmeier überleben am besten in Dünger und in Feuchtigkeit.

## Entwurmen

Trotz aller Präventionsmaßnahmen ist die Entwurmung unvermeidlich. Wenn die Wurminfektion in einem Schweinebetrieb niedrig ist, kann die

erste Entwurmung verschoben werden, bis die Tiere als Mastschweine ausgewiesen werden. Halten Sie dazu immer Rücksprache mit Ihrem Tierarzt. Einige Tage nach Umsiedlung in den Mast Schweinestall, müssen die Tiere standardmäßig entwurmt werden. Da der Zyklus vom Ei zum Wurm fünf bis sechs Wochen dauert, muss im Mast Schweinestall fünf Wochen nach der ersten Entwurmung immer ein zweites Mal entwurmt werden. In Abhängigkeit von dem Infektionsdruck auf den Betrieb kann man erwägen, auch noch ein drittes Mal zu entwurmen. Tun Sie dies fünf Wochen nach der zweiten Entwurmung. Berücksichtigen Sie dabei die vorgeschriebenen Wartezeiten.



Spulwürmer in Dünger

## Mittelwahl

Stimmen Sie die Mittelwahl mit Ihrem Tierarzt ab. Dieser kann Sie am besten über das zu verwendende Mittel, die Dosierung und die Art der Verabreichung beraten; über das Trinkwasser, mit einer Spritze oder über das Futter.